

Herr Puffe von der CDU-Fraktion erläuterte zunächst noch einmal den Antrag.

Der Ausschussvorsitzende erinnerte daran, dass beim Bau des Kreisverkehrs in der Pleistalstraße eine solche Diskussion bereits geführt worden sei. Seinerzeit sei man übereingekommen, bei der Auftragsvergabe hinsichtlich der Pflege von Kreisverkehren zukünftig darauf achten wolle, vornehmlich ortsansässige Firmen damit zu beauftragen. Beim Kreisverkehr beim Lidl in Menden habe dies auch so schon funktioniert. Insofern handele seiner Einschätzung nach die Verwaltung bereits so wie im Antrag dargestellt.

Herr Gleß sagte, ihm sei zunächst wichtiger, dass ein Kreisverkehr überhaupt fertiggestellt werde. Die anschließende Pflege obliege in der Regel dem städtischen Bauhof. Hiervon gebe es aber sicherlich Ausnahmen, wie beispielsweise der bereits angesprochene Kreisverkehr in Menden.

Frau Borowski von der SPD-Fraktion sagte, sie könne sich daran erinnern, dass für den Kreisverkehr in Niederpleis eine Ausschreibung stattgefunden habe. Sie fragte, ob dies nicht die Regel sei.

Herr Gleß antwortete, dass man seinerzeit nicht so programmatisch vorgegangen sei wie im Antrag dargestellt. So habe man versucht, für die Pflege jedes neuen Kreisverkehrs einen Externen zu finden. In Niederpleis habe es auch noch andere Beteiligte gegeben, nämlich den Landesbetrieb Straßen sowie einen Investor.

Frau Borowski merkte an, dass ihre Fraktion dem Antrag zustimmen werde. Sie bitte aber darum, dass sich dieser in erster Linie auf ortsansässige Firmen beschränke.

Herr Puffe sagte, dass dies genau die Intention sei.

Herr Metz sagte, dass man in diesem Sinne dem Antrag folgen könne. Hier käme es aber auch auf die Eigeninitiative der infrage kommenden Unternehmen an. Man könne aber sicherlich an zentraler Stelle dieses Thema bewerben. Verfahrensseitig rege er an, entsprechend über Verträge die Dienstleistungen zu fixieren.